

# Das Zeitalter der religiösen Umwälzung (REFORMATION UND GEGENREFORMATION)

Eine der schicksalsschwersten Epochen Europas und besonders Deutschlands ist diese Zeit von 1500 bis 1660. Zu Beginn steht der deutsche Kaiser Karl V., in dessen Reich die Sonne nicht unterging — anderthalb Jahrhunderte später ist Deutschland ein rauchender Trümmerhaufen. Diese 160 Jahre umspannen das Auftreten Luthers, den Kampf der alten Kirche mit ihm und ihre eigene Erneuerung im Trientiner Konzil. Ignatius von Loyola, der geistige Vater der Gegenreformation, offenbart nicht weniger religiöse Inbrunst als Luther, Zwingli und Calvin. Gegenüber den Reformatoren ragen große Papstgestalten wie Julius II., Leo X. und Hadrian VI. •• Diese 160 Jahre umspannen aber auch Shakespeares Hamlet, die Gründung der Académie Française und den Don Quichote des Cervantes. Humanismus und Reformation ebnen der heutigen Wissenschaft den Weg. In Erasmus, Melanchthon, Galilei, in Bacon, in Giordano Bruno ringt sich die moderne Forschung zum Licht, und daneben wandelt Paracelsus die wunderlichen Pfade mittelalterlicher Schwarzkunst. Der erste indossierte Wechsel wird ausgeschrieben, die erste Zeitung gegründet, Taschenuhr und Fernrohr werden erfunden, Tabak, Kaffee, Tee und Kakao finden den Weg zu uns. In Rom wird Bramantes Peterskirche gebaut und in Amsterdam die erste Börse. Zwischen Brüssel und Wien wird die erste Post eingerichtet, der Frühkapitalismus entwickelt seine Wirtschaftsformen, die Fugger und Welser sammeln ihr riesiges Vermögen. Während die Not der Bauern zum ersten Versuch einer sozialen Revolution treibt, schmücken sich die Paläste der Großen mit den erlesensten Kunstwerken. Die deutsche Kunst steht in höchster Blüte: Dürer, Holbein, Grünewald, Cranach, Peter Vischer und die große Reihe der Holzschnitzer jenes Zeitalters schufen Kunstwerke, wie sie in solcher Vollendung nicht wieder erreicht wurden. •• Den politischen Abschluß dieser Epoche bildet Deutschlands größtes Unglück vor dem Weltkrieg, der 30jährige Krieg. Drei Jahrzehnte vernichten jahrhundertelange Arbeit und Kultur, Deutschland sinkt zum Schlachtfeld für Europa herab. •• Der letzte Teil des Bandes gibt osmanische Geschichte: das Entstehen des türkischen Reiches, sein Eindringen in Kleinasien, das Übergreifen auf den Balkan, die Angriffe auf das Abendland, den Niedergang des Reiches im 17. und 18. Jahrhundert.